

welcher man sich wundern wird, dass darüber Zweifel obwalten konnten.

Noch wären manche andere Probleme der Mortalitätsstatistik zu erörtern. Ich nenne hier nur die geographischen und zeitlichen Vergleichen und die Untersuchungen über die Sterblichkeit nach Berufsklassen. Allein ich muss zum Schluss eilen und nur in aller Kürze noch der Statistik der Wanderungen gedenken.

Die Voraussetzungen einer correcten Verzeichnung liegen bei den Ein- und Auswanderungen viel ungünstiger als bei den Sterbfällen. Zwar haben wir die formelle Ausschreibung aus dem Staatsverbande mittelst Ertheilung einer Entlassungsurkunde und die Aufnahme in denselben durch die sog. Aufnahme- und Naturalisationsurkunden. Allein in dieser offiziell constatirten Wanderung erkennen wir nur einen kleinen Bruchtheil des thatsächlichen Zu- und Wegzugs von Land zu Land. Diese faktischen neben den zuerst erwähnten rechtlichen Wanderungen stattfindenden Weg- und Zuzüge sind schwer in aller Richtigkeit zu erfassen. In den Landgemeinden kann die Notorietät des Falles zur Aufstellung der betreffenden statistischen Nachweise angerufen werden; in den grösseren Städten steht es in dieser Beziehung schlimmer; doch muss die Verzeichnung der faktischen Ein- und Auswanderung über die Landesgrenze auch in diesen versucht werden.

Willkommene Ergänzung bieten die Sondererhebungen über die überseeische Auswanderung, welche einerseits in den deutschen Häfen, andererseits in Nordamerika veranstaltet werden. Wird das gesammte Material an Aufzeichnungen über Ein- und Auswanderung berücksichtigt, so kann immerhin ein klares Bild derselben gewonnen werden. Aufgabe der Statistik ist es insbesondere bezüglich der Aus-

wanderung die Auswanderungsherde im Inlande und die Wanderziele im Ausland nachzuweisen und dabei mindestens Geschlecht und Alter der Auswandernden gehörig zu unterscheiden. Die Wanderlust der einheimischen Bevölkerung statistisch zu erfassen ist nicht bloss an sich von Interesse, sondern auch als Vergleichsmaterial für moralstatistische Untersuchungen wichtig. Bekanntlich steigt die Zahl der Verbrechen gegen das Eigenthum und insbesondere der Diebstähle, mit der Vertheuerung des Lebens, namentlich mit dem Steigen der Getreidepreise. In gleicher Weise lässt sich ein Zusammenhang zwischen der Bewegung der Getreidepreise und der Auswanderung nachweisen. Jedoch bestehen in beiden Fällen Unterschiede nach der Stammeseigenthümlichkeit der Bevölkerung. Der eine Stamm zieht es vor mehr zu stehlen, der andere wandert lieber aus und die Zurückgebliebenen stehlen dann verhältnissmässig weniger. Was ich hier sage, ist nicht Hypothese, sondern an der bayerischen Polizeistatistik nachweisbar. Als im Jahre 1847 und in den fünfziger Jahren die Getreidepreise bedeutend anschwellen, folgten in der Pfalz und Franken bei mässiger Vermehrung der Diebstähle zahlreiche Auswanderungen, in Südbayern dagegen bei verschwindender Auswanderung zahlreiche Diebstähle. Im Norden zog man es vor, der Noth durch Wandern wenn möglich zu entgehen, im Süden blieb man im Land und nährte sich redlich, und wenn es so nicht mehr ging, unredlich.

Ich breche hier die flüchtigen bevölkerungsstatistischen Skizzen ab, welche ich Ihnen vorgeführt habe, um Ihnen einen unmittelbaren Einblick in das Wesen und die Ziele der Bevölkerungsstatistik zu verschaffen. Meine Rolle war dabei keine andere als die eines bescheidenen Wegweisers.

## Bewegung der Bevölkerung des Königreichs Bayern im Kalenderjahre 1874.

Von Dr. Georg Mayr.

Vom Jahre 1876 ab erfährt die Statistik der Bewegung der bayerischen Bevölkerung in ihren wichtigsten Bestandtheilen eine wesentliche Veränderung und Verbesserung. Für die Geburten, Sterbfälle und Eheschliessungen tritt nämlich an Stelle der bis zum Schlusse des Jahres 1875 in Uebung gewesenenen decentralisirten Tabellenaufstellung die vollständige Centralisation der statistisch-technischen Arbeit im statistischen Bureau, welches alle Vierteljahre unmittelbar von den 6266 Standesbeamten des Landes die für jeden einzelnen Fall zur Ausfüllung gelangenden Zählkarten erhält. Hiedurch häuft sich fortan im statistischen Bureau ein so reichhaltiges und umfassendes Combinationen zugängliches Material über die Bevölkerungsbewegung an, dass eine jährliche eingehende Veröffentlichung der betreffenden Ergebnisse geboten erscheint. Gleichwohl wird es auch dann noch angemessen sein, in der Zeitschrift wie bisher eine jährliche Besprechung der Hauptergebnisse zu bieten, während eine enger bemessene Auswahl der Hauptzahlen über die Bevölkerungsbewegung fortan auch in dem gleichfalls für periodische Veröffentlichung in Aussicht genommenen „Statistischen Abriss“, dessen erste und zweite Lieferung\*) vor Kurzem erschienen sind, eine Stelle finden wird.

\*) Statistischer Abriss für das Königreich Bayern. Herausgegeben vom k. statistischen Bureau in München. Erste Lieferung. I. Land. II. Bevölkerung. A. Stand der Bevölkerung. B. Bewegung der Bevölkerung. Zweite Lieferung: III. Grundeigenthum. IV. Landwirthschaft. V. Viehzucht, VI. Weinbau. VII. Forstwirthschaft. VIII. Fischerei, München 1876. Commissionsverlag von

Gegenwärtig handelt es sich zunächst um die Mittheilung der Hauptergebnisse der Bevölkerungsbewegung in Bayern für das Jahr 1874, welche im vorigen Jahrgange der Zeitschrift wegen der Fülle des Stoffes keinen Platz mehr finden konnte. Die hierauf bezüglichen und im Folgenden abgedruckten sieben Tabellen entsprechen genau den gleichen Veröffentlichungen für die Jahre 1872 und 1873. \*) Eingehendere Nachweise über die Bevölkerungsbewegung des Jahres 1874 bleiben hienach dem bereits seit längerer Zeit in Aussicht gestellten und auch im Drucke erheblich vorgeschrittenen Quellenwerke über die bayerische Bevölkerungsbewegung seit 1862/63 vorbehalten, welches mit Rücksicht auf die seit dem 1. Januar 1876 eingetretene Aenderung in der Statistik der Geburten, Eheschliessungen und Sterbfälle zweckmässig mit den Nachweisen für das Jahr 1875 zum Abschluss gebracht wird.

Ich beschränke mich desshalb hier, wie in den Vorjahren, auf einige wenige Bemerkungen.

Die Bilanz der Geburten und Sterbfälle des Jahres 1874 weicht nicht bedeutend von jener des Vorjahres ab, doch ist immerhin einige Besserung im Verhältnisse der Sterbfälle zu den Geburten zu erkennen. Das Nähere zeigt folgende Uebersicht:

A. Ackermann in München (vormals E. A. Fleischmann). — Die Nachweise über die Bewegung der Bevölkerung erstrecken sich auf alle einzelnen Jahre der 39jährigen Periode 1835/36 bis 1874.

\*) Vgl. Jahrgang 1874. S. 94.

Jahre	Gesamtzahl der Geborenen mit Einschluss der Todtgeborenen	Gesamtzahl der Gestorbenen mit Einschluss der Todtgeborenen	Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen
1868/69	192 030	159 186	32 844
1869/70	201 540	158 629	42 911
1871	183 465	171 530	11 935
1872	201 476	159 364	42 112
1873	208 771	162 749	46 022
1874	211 207	161 074	50 133

Zum ersten Male findet sich in Bayern ein Jahresüberschuss der Geborenen über die Gestorbenen von mehr als 50 000. Ein Rückblick auf die 39jährige Periode 1835/36 bis 1874 zeigt, dass vorher nur in fünf Verwaltungs- bzw. Kalenderjahren der Ueberschuss mehr als 40 000 betragen hatte, nämlich in den Jahren 1848/49 (40 289) und 1859/60 (42 754), sodann in den Jahren 1869/70 (42 911), 1872 (42 112) und 1873 (46 022). Eine besonders ungünstige Bilanz, nämlich ein Ueberschuss der Geborenen von weniger als 20 000, war innerhalb derselben Zeit sechsmal eingetreten, und zwar in den Jahren 1836/37 (13 109) und 1847/48 (15 230), sodann in den drei auf einander folgenden Jahren 1852/53, 1853/54 und 1854/55 (16 027, 17 967, 13 873) und endlich im Jahre 1871 (11 935), im Wesentlichen also in den Zeiten der Getreide- theuerung und des Kriegs.\*)

Die günstigen Ergebnisse, welche die Bilanz der Bevölkerungsbewegung in den letzten Jahren gezeigt hat, sind auch bei der Volkszählung von 1875 ersichtlich geworden, da sich zu gleicher Zeit die bayerische Auswanderung innerhalb mässiger Grenzen gehalten hat.

Die Vergleichung der Geburten und Sterbfälle des Jahres 1874 für die einzelnen Regierungsbezirke ergibt folgende Resultate:

Regierungs- Bezirke	Gesamtzahl der Geborenen mit Einschluss der Todtgeborenen	Gesamtzahl der Gestorbenen mit Einschluss der Todtgeborenen	Ueberschuss der Geborenen	
			im Ganzen	in Prozenten der Sterbfälle
Oberbayern	38 304	32 797	5 507	16,4
Niederbayern	26 465	20 460	6 005	29,3
Pfalz	27 823	17 568	10 255	58,4
Oberpfalz	22 440	17 258	5 182	30,0
Oberfranken	21 416	14 595	6 821	46,7
Mittelfranken	25 944	20 202	5 742	28,4
Unterfranken	22 770	16 603	6 167	37,1
Schwaben	26 045	21 591	4 454	20,6
Königreich	211 207	161 074	50 133	31,1

Hienach ist der Ueberschuss der Geburten über die Sterbfälle auch im Jahre 1874 in Südbayern am geringsten, dagegen in Oberfranken und der Pfalz am stärksten gewesen. Dass es sich hiebei nicht um eine vorübergehende, sondern um eine constante Erscheinung handelt, zeigt folgende zeitliche Vergleichung:

(Siehe dieselbe am Anfang der nächsten Spalte.)

Dass die namhaften Differenzen, welche die bayerischen Landestheile in dem Ueberschusse der Geborenen über die Gestorbenen zeigen, vorzugsweise in den Unterschieden der

\*) Die Reihenfolge des Ueberschusses der Geborenen für alle einzelnen Jahre der Periode 1835/36 bis 1874 findet sich im Statistischen Abriss, Lieferung I, Seite 39.

Regierungsbezirke	Es beträgt der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen im Jahresdurchschnitt der Periode		
	1835/60	1860/70	1871/74
	Prozent	Prozent	Prozent
Oberbayern . . . .	7,1	12,3	8,4
Niederbayern . . . .	15,2	19,4	22,2
Pfalz . . . . .	32,6	31,5	46,6
Oberpfalz . . . . .	16,4	16,5	23,0
Oberfranken . . . .	22,6	26,2	37,1
Mittelfranken . . . .	14,3	15,2	23,3
Unterfranken . . . .	17,4	19,9	28,3
Schwaben . . . . .	10,3	10,7	12,3
Königreich . . . . .	16,9	18,7	22,9

Kindersterblichkeit ihren Grund haben, ist von mir bereits im vorjährigen Bericht über die Bevölkerungsbewegung\*) hervorgehoben worden. Auf Grund weiterer Studien über die inneren Wanderungen der bayerischen Bevölkerung, welche in einer grösseren Arbeit über die „Gebürtigkeit der bayerischen Bevölkerung\*\*) demnächst erscheinen werden, möchte ich hier noch ergänzend beifügen, dass das ungünstige Ergebniss in Südbayern und insbesondere in Oberbayern einigermassen auch durch die namhafte innere Zuwanderung der Bevölkerung zu erklären ist. Je grösser nämlich die Zuwanderung und der Verbleib der Zugewanderten ist, um so ungünstiger muss in den betreffenden Bezirken das Verhältniss der Geburten und Sterbfälle erscheinen, weil die Zugewanderten im Verlaufe der Zeit unter die Verstorbenen des Bezirkes eingerechnet werden, ohne unter den Geborenen desselben begriffen zu sein. Umgekehrt muss ein Bezirk mit starker Auswanderung (Pfalz!) ein scheinbar günstigeres Verhältniss der Geburten und Sterbfälle aufweisen, als er thatsächlich hat.

Von den Sondernachweisen über die Statistik der Geburten habe ich jene, welche die Geburten nach Kalendermonaten betreffen, in den bisherigen Berichten mit besonderem Interesse verfolgt. Hiezu gab zunächst der Umstand Anlass, dass diese Unterscheidung für Bayern erst seit dem Herbst 1870 vorliegt, und dass alsbald die beiden ersten Jahresnachweise für 1871 und 1872 wegen der durch den Krieg veranlassten eigenartigen Störungen erhöhte Beachtung verdienten. Ich konnte im Berichte für 1871\*\*\*) bei Erörterung der durch den Krieg veranlassten Geburtenabnahme und ihres zeitlichen Verlaufes nach einzelnen Monaten nachweisen, dass die Abnahme der Conceptionen nicht nur auf die Abwesenheit von Erzeugern, sondern namentlich auch auf die durch psychologische Momente verminderte Conceptionshäufigkeit der gesammten Bevölkerung zurückzuführen war. In dem Berichte für 1872 †) wurde sodann gezeigt, welche weitere Zunahme der bereits unmittelbar nach dem Friedensschluss noch vor Rückkehr der Truppen erheblich vermehrten Conceptionen durch die Heimkehr der Armee veranlasst worden ist. Hienach war das Jahr 1873 für die bayerische Bevölkerungsstatistik das erste, welches eine normale Vertheilung der Geburten nach der Jahreszeit aufweisen konnte. Gleiches gilt nunmehr vom Jahre 1874, und in der That ergibt sich eine überraschende Aehnlichkeit in der Vertheilung der Geburtenzahl beider Jahre nach Kalendermonaten, wie folgende Uebersicht zeigt:

(Siehe diese Uebersicht sowie die Fortsetzung des Textes auf Seite 23.)

\*) Jahrgang 1874 dieser Zeitschrift S. 94.  
 \*\*) XXXII. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern.  
 \*\*\*) Jahrgang 1872 der Zeitschrift S. 245.  
 †) Jahrgang 1873 S. 89 u. ff.



Uebersicht über die Zahl der Eheschliessungen, der Geborenen und der Gestorbenen nach Monaten für das Jahr 1874.  
Königreich Bayern.

Gegenstand.	Zahl der Eheschliessungen, der Geborenen und der Gestorbenen im												Jahre 1874
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
<b>Zahl der Eheschliessungen</b> . . . . .	3 873	6 066	2 003	3 766	4 846	3 990	3 506	3 313	3 340	4 107	4 985	2 091	45 886
{ männlich . . . . .	9 409	8 687	9 613	8 874	9 023	8 824	9 242	8 861	9 062	9 161	9 102	8 919	108 777
{ weiblich . . . . .	8 727	8 038	8 831	8 501	8 562	8 444	8 772	8 480	8 674	8 735	8 347	8 319	102 430
<b>Zahl der Geborenen</b> . . . . .	18 136	16 725	18 444	17 375	17 585	17 268	18 014	17 341	17 736	17 896	17 449	17 238	211 207
Darunter:													
Lebendgeborene ehliche Kinder . . . . .	7 817	7 157	7 986	7 361	7 564	7 411	7 809	7 501	7 562	7 710	7 710	7 473	91 081
{ männlich . . . . .	7 275	6 681	7 332	7 156	7 230	7 207	7 451	7 281	7 360	7 429	7 089	7 012	86 503
{ weiblich . . . . .	15 092	13 838	15 318	14 517	14 794	14 618	15 260	14 782	14 942	15 139	14 799	14 485	177 584
überhaupt . . . . .													
Lebendgeborene unehliche Kinder . . . . .	1 224	1 195	1 255	1 169	1 144	1 104	1 106	1 017	1 150	1 097	1 052	1 103	13 616
{ männlich . . . . .	1 162	1 107	1 196	1 119	1 070	1 003	1 087	975	1 066	1 047	1 019	1 038	12 889
{ weiblich . . . . .	2 386	2 302	2 451	2 288	2 214	2 107	2 193	1 992	2 216	2 144	2 071	2 141	26 505
überhaupt . . . . .													
Lebendgeborene überhaupt . . . . .	9 041	8 352	9 241	8 530	8 708	8 515	8 915	8 518	8 732	8 807	8 762	8 576	104 697
{ männlich . . . . .	8 437	7 788	8 528	8 275	8 300	8 210	8 538	8 256	8 426	8 476	8 108	8 050	99 392
{ weiblich . . . . .	17 478	16 140	17 769	16 805	17 008	16 725	17 453	16 774	17 158	17 283	16 870	16 626	204 089
überhaupt . . . . .													
Todgeborene ehliche Kinder . . . . .	310	279	318	297	267	276	282	296	288	317	296	301	3 527
{ männlich . . . . .	238	200	261	190	214	196	191	191	212	215	207	227	2 542
{ weiblich . . . . .	548	479	579	487	481	472	473	487	500	532	503	528	6 069
überhaupt . . . . .													
Todgeborene unehliche Kinder . . . . .	58	56	54	47	48	33	45	47	42	37	44	42	553
{ männlich . . . . .	52	50	42	36	48	38	43	33	36	44	32	42	496
{ weiblich . . . . .	110	106	96	83	96	71	88	80	78	81	76	84	1 049
überhaupt . . . . .													
Todgeborene überhaupt . . . . .	368	335	372	344	315	309	327	343	330	354	340	343	4 080
{ männlich . . . . .	290	250	303	226	262	234	234	224	248	259	239	269	3 038
{ weiblich . . . . .	668	585	675	570	577	543	561	567	578	613	579	612	7 118
überhaupt . . . . .													
<b>Zahl der Gestorbenen</b> (einschliesslich der Todgeborenen) . . . . .	6 840	6 577	7 608	7 262	7 329	6 894	6 985	7 000	6 544	6 876	6 811	6 907	83 643
{ männlich . . . . .	6 537	6 132	7 165	6 584	6 801	6 022	6 149	6 429	6 065	6 248	6 591	6 758	77 431
{ weiblich . . . . .	13 377	12 709	14 773	13 796	14 140	12 916	13 134	13 429	12 609	13 124	13 402	13 665	161 074
überhaupt . . . . .													

8\*

Gegenstand.	Regierungs- Bezirke.	Zahl der Eheschliessungen, der Geborenen und der Gestorbenen im													
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septem- ber	Oktober	Novem- ber	Dezem- ber	Jahre 1874	
Lebend- geborene Kinder	männlich	Oberbayern .	293	314	283	296	309	287	289	249	281	272	252	252	3 377
		Niederbayern .	203	177	202	191	182	171	178	158	195	190	191	170	2 208
		Pfalz . . .	71	81	60	79	67	56	56	58	69	59	64	64	784
		Oberpfalz . .	132	110	117	102	95	114	94	92	109	121	93	141	1 320
		Oberfranken .	140	148	153	135	116	104	129	116	114	115	114	121	1 505
		Mittelfranken	161	163	185	178	168	174	160	160	199	153	162	170	2 033
		Unterfranken .	81	84	103	63	77	69	80	80	74	66	79	75	931
	Schwaben . .	143	118	152	125	130	129	120	104	109	121	97	110	1 458	
	Königreich .	1 224	1 195	1 255	1 169	1 144	1 104	1 106	1 017	1 150	1 097	1 052	1 103	13 616	
	weiblich	Oberbayern .	273	266	306	258	252	263	258	247	214	247	242	259	3 085
		Niederbayern .	195	205	202	190	178	143	176	161	205	185	175	161	2 176
		Pfalz . . .	72	75	63	67	56	55	66	43	55	50	52	51	705
		Oberpfalz . .	133	120	128	96	110	107	115	76	105	104	107	112	1 313
		Oberfranken .	140	112	112	123	108	89	106	113	117	125	128	113	1 386
		Mittelfranken	167	171	152	179	156	161	178	145	176	155	148	162	1 950
Unterfranken .		57	49	83	81	82	68	72	90	77	79	80	71	889	
Schwaben . .	125	109	150	125	128	117	116	100	117	102	87	109	1 385		
Königreich .	1 162	1 107	1 196	1 119	1 070	1 003	1 087	975	1 066	1 047	1 019	1 038	12 889		
überhaupt	Oberbayern .	566	580	589	554	561	550	547	496	495	519	494	511	6 462	
	Niederbayern .	398	382	404	381	360	314	354	319	400	375	366	331	4 384	
	Pfalz . . .	143	156	123	146	123	111	122	101	124	109	116	115	1 489	
	Oberpfalz . .	265	230	245	198	205	221	209	168	214	225	200	253	2 633	
	Oberfranken .	280	260	265	258	224	193	235	229	231	240	242	234	2 891	
	Mittelfranken	328	334	337	357	324	335	338	305	375	308	310	332	3 983	
	Unterfranken .	138	133	186	144	159	137	152	170	151	145	159	146	1 820	
Schwaben . .	268	227	302	250	258	246	236	204	226	223	184	219	2 843		
Königreich .	2 386	2 302	2 451	2 288	2 214	2 107	2 193	1 992	2 216	2 144	2 071	2 141	26 505		
Lebend- geborene überhaupt	männlich	Oberbayern .	1 594	1 530	1 612	1 520	1 555	1 593	1 658	1 555	1 610	1 623	1 600	1 560	13 010
		Niederbayern	1 111	1 030	1 214	1 134	1 135	1 093	1 099	1 108	1 060	1 114	1 100	1 002	13 200
		Pfalz . . .	1 228	1 101	1 191	1 082	1 122	1 027	1 129	1 099	1 147	1 185	1 194	1 147	13 652
		Oberpfalz . .	937	952	1 011	928	884	945	901	861	909	940	925	965	11 158
		Oberfranken .	942	903	935	881	914	821	884	824	856	826	884	850	10 520
		Mittelfranken	1 150	927	1 131	1 052	1 142	1 014	1 113	1 020	1 151	1 025	1 066	1 021	12 752
		Unterfranken .	1 010	910	1 021	923	899	919	964	936	930	950	966	972	11 400
	Schwaben . .	1 069	999	1 126	1 010	1 057	1 103	1 167	1 115	1 069	1 144	1 087	1 059	13 005	
	Königreich .	9 041	8 352	9 241	8 530	8 708	8 515	8 915	8 518	8 732	8 807	8 762	8 576	104 697	
	weiblich	Oberbayern .	1 466	1 442	1 563	1 475	1 525	1 578	1 659	1 489	1 523	1 568	1 458	1 457	18 203
		Niederbayern .	1 006	997	1 083	1 067	1 055	1 012	1 091	1 048	1 099	1 039	1 026	1 032	12 555
		Pfalz . . .	1 099	1 046	1 134	1 037	1 048	976	1 052	1 091	1 153	1 118	1 026	1 071	12 851
		Oberpfalz . .	921	820	1 015	887	886	875	887	834	837	871	883	886	10 602
		Oberfranken .	878	799	882	843	816	798	810	818	846	839	817	841	9 987
		Mittelfranken	1 076	963	938	1 033	1 037	1 070	1 039	964	1 036	1 038	956	972	12 122
Unterfranken .		946	788	908	893	879	840	911	960	878	934	920	846	10 703	
Schwaben . .	1 045	933	1 005	1 040	1 054	1 061	1 089	1 052	1 054	1 069	1 022	945	12 369		
Königreich .	8 437	7 788	8 528	8 275	8 300	8 210	8 538	8 256	8 426	8 476	8 108	8 050	99 392		
überhaupt	Oberbayern .	3 060	2 972	3 175	2 995	3 080	3 171	3 317	3 044	3 133	3 191	3 058	3 017	37 213	
	Niederbayern .	2 117	2 027	2 297	2 201	2 190	2 105	2 190	2 156	2 159	2 153	2 126	2 034	25 755	
	Pfalz . . .	2 327	2 147	2 325	2 119	2 170	2 003	2 181	2 190	2 300	2 303	2 220	2 218	26 503	
	Oberpfalz . .	1 858	1 772	2 026	1 815	1 770	1 820	1 788	1 695	1 746	1 811	1 808	1 851	21 760	
	Oberfranken .	1 820	1 702	1 817	1 724	1 730	1 619	1 694	1 642	1 702	1 665	1 701	1 691	20 507	
	Mittelfranken	2 226	1 890	2 069	2 085	2 179	2 084	2 152	1 984	2 187	2 063	1 962	1 993	24 874	
	Unterfranken .	1 956	1 698	1 929	1 816	1 778	1 759	1 875	1 896	1 808	1 884	1 886	1 818	22 103	
Schwaben . .	2 114	1 932	2 131	2 050	2 111	2 164	2 256	2 167	2 123	2 213	2 109	2 004	25 374		
Königreich .	17 478	16 140	17 769	16 805	17 008	16 725	17 453	16 774	17 158	17 283	16 870	16 626	204 089		

Quelle: Zeitschrift des Königlich Bayerischen Statistischen Bureau, 8. Jahrgang, München 1876.

**Tabelle XIV. England und Wales.**

(Nach G. v. Mayr, Statistik und Gesellschaftslehre, III. Bd. S. 514 und 535.)

**a) Gesamtzahl der Verbrechen.**

Gesamtzahl der der Polizei bekannt gewordenen Verbrechen im Jahresdurchschnitt							
Absolute Zahlen				Auf 100 000 der Bevölkerung			
Zeitabschnitte		Zeitabschnitte		Zeitabschnitte		Zeitabschnitte	
1857/62	89 253	1857/64	89 779	1857/62	450,89	1857/64	448,75
1863/67	92 125	1865/69	95 936	1863/67	435,68	1865/69	442,56
1868/72	91 107	1870/74	84 633	1868/72	404,90	1870/74	366,43
1873/77	85 188	1875/79	88 264	1873/77	354,20	1875/79	357,55
1878/82	96 137	1880/84	96 730	1878/82	373,87	1880/84	367,50
1883/87	89 516	1885/89	86 903	1883/87	328,85	1885/89	312,29
1888/92	84 384	1890/94	83 831	1888/92	293,24	1890/94	284,93
1893/97	82 258	1895/99	79 459	1893/97	270,13	1895/99	255,02
1898/1902	80 121	1900/04	84 247	1898/1902	248,44	1900/04	255,31
1903/07	92 844	1905/09	99 141	1903/07	271,85	1905/09	283,70
		1909	105 287			1909	294,45

**b) Bekannte Gewohnheitsverbrecher.**

	Jahr			Jahr	
	1907	1908		1907	1908
Diebe . . . . .	{ männliche	2 860	Andere Gewohnheitsverbrecher . . . . .	{ männliche	231
	{ weibliche	672		{ weibliche	34
	Im ganzen	<b>3 532</b>		Im ganzen	<b>265</b>
Hehler . . . . .	{ männliche	321	Gewohnheitsverbrecher überhaupt {	männliche	3 412
	{ weibliche	79		weibliche	785
	Im ganzen	<b>400</b>		Im ganzen	<b>4 197</b>
					<b>3 461</b>
					<b>794</b>
					<b>4 255</b>

**Tabelle XV. British-India.**

(Nach G. v. Mayr, a. a. O., III. Band S. 520 und 514.)

**a) Übersicht über die Gesamtverfehlbarkeit.**

Jahre	Aufgreifungsbestand von Festgenommenen	Im Laufe des Jahres festgenommen	Vor der Aburteilung entlassen	Abgeurteilt	Verurteilt	Freigesprochen	Arrestbeendigung am Jahres-schluß	Restbestand am Jahres-schluß
1905	17 251	593 271	15 882	598 308	484 447	112 413	5 596	18 752
1906	17 979	583 279	17 109	592 705	481 600	128 632	5 551	17 689
1907	20 290	570 280	18 619	576 478	469 594	105 081	5 758	25 449

**b) Anzeigen „cases reported“ nachgenannter „principal police offences“:**

Jahre	Verfehlungen gegen den Staat und die öffentliche Ruhe	Tötung (murder)	Andere schwere Verfehlungen gegen die Person	Raub	Viehdiebstahl	Gewöhnlicher Diebstahl	Eindringen und Einbrechen in ein Haus, um eine Verfehlung zu begehen
1899	15 542	3 308	42 961	3 896	27 551	165 618	106 546
1900	15 761	3 484	42 702	3 996	34 498	210 243	180 256
1901	15 199	3 255	42 496	3 230	29 691	183 463	192 353
1902	15 350	3 144	45 538	2 360	26 502	171 045	126 167
1903	15 528	3 340	47 805	2 339	23 683	129 394	136 805
1904	14 839	3 448	49 999	2 209	25 553	138 838	138 998
1905	12 313	3 386	43 823	2 276	25 847	174 091	193 232
1906	12 386	3 555	42 993	2 085	27 577	184 914	203 701
1907	12 181	3 603	42 921	2 360	27 809	178 898	212 299
1908	12 411	4 014	43 838	2 984	29 456	194 246	236 280

Quelle: Zeitschrift des Königlich Bayerischen Statistischen Bureau, 8. Jahrgang, München 1876.



Gegenstand.	Regierungs- Bezirke.	Zahl der Eheschliessungen, der Geborenen und der Gestorbenen im													
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septem- ber	Oktober	Novem- ber	Dezem- ber	Jahre 1874	
Todtgeborene ehliche Kinder	männlich	Oberbayern . . .	51	30	41	44	45	44	40	31	41	40	53	45	505
		Niederbayern . . .	27	26	28	31	24	26	34	23	26	16	33	25	319
		Pfalz . . . . .	57	57	55	59	48	66	47	66	61	69	51	60	696
		Oberpfalz . . . .	35	31	38	24	21	27	26	26	30	32	26	24	340
		Oberfranken . . .	32	42	42	40	39	32	35	50	33	35	35	42	457
		Mittelfranken . .	50	44	46	46	50	35	40	40	45	50	44	45	535
	Unterfranken . .	32	27	34	26	14	16	31	24	25	36	24	32	321	
	Schwaben . . . .	26	22	34	27	26	30	29	36	27	39	30	28	354	
	Königreich . . .	310	279	318	297	267	276	282	296	288	317	296	301	3 527	
	weiblich	Oberbayern . . .	35	20	40	28	25	29	26	41	29	30	33	37	373
		Niederbayern . . .	20	20	21	21	31	25	19	14	31	25	17	19	263
		Pfalz . . . . .	46	44	61	43	41	40	36	35	51	49	38	40	524
		Oberpfalz . . . .	26	23	29	17	20	19	22	19	14	23	20	24	256
Oberfranken . . .		37	23	35	22	30	19	23	12	25	30	29	28	313	
Mittelfranken . .		30	28	28	22	27	28	25	29	25	31	29	22	324	
Unterfranken . .	18	23	25	18	22	19	18	24	12	9	21	34	243		
Schwaben . . . .	26	19	22	19	18	17	22	17	25	18	20	23	246		
Königreich . . .	238	200	261	190	214	196	191	191	212	215	207	227	2 542		
überhaupt	Oberbayern . . .	86	50	81	72	70	73	66	72	70	86	82	878		
	Niederbayern . . .	47	46	49	52	55	51	53	37	57	41	50	44	582	
	Pfalz . . . . .	103	101	116	102	89	106	83	101	112	118	89	100	1 220	
	Oberpfalz . . . .	61	54	67	41	41	46	48	45	44	55	46	48	596	
	Oberfranken . . .	69	65	77	62	69	51	58	62	58	65	64	70	770	
	Mittelfranken . .	80	72	74	68	77	63	65	69	70	81	73	67	859	
Unterfranken . .	50	50	59	44	36	35	49	48	37	45	45	66	564		
Schwaben . . . .	52	41	56	46	44	47	51	53	52	57	50	51	600		
Königreich . . .	548	479	579	487	481	472	473	487	500	532	503	528	6 069		
Todtgeborene unehliche Kinder	männlich	Oberbayern . . .	18	8	15	11	8	9	8	14	7	8	12	4	122
		Niederbayern . . .	3	7	3	7	8	6	7	9	2	4	—	4	60
		Pfalz . . . . .	8	5	2	2	4	4	7	4	2	7	5	4	54
		Oberpfalz . . . .	4	3	8	7	5	1	3	2	5	2	3	3	46
		Oberfranken . . .	10	10	6	6	12	1	8	3	8	3	5	7	79
		Mittelfranken . .	9	13	11	11	7	4	7	8	10	3	11	14	108
	Unterfranken . .	5	7	2	2	2	3	3	4	5	7	4	2	46	
	Schwaben . . . .	1	3	7	1	2	5	2	3	3	3	4	4	38	
	Königreich . . .	58	56	54	47	48	33	45	47	42	37	44	42	553	
	weiblich	Oberbayern . . .	14	10	8	7	11	9	6	4	4	8	5	5	91
		Niederbayern . . .	6	8	9	2	5	9	5	7	4	5	4	4	68
		Pfalz . . . . .	4	5	5	3	1	—	4	3	6	3	5	7	46
		Oberpfalz . . . .	2	5	4	4	3	—	3	3	5	3	2	4	38
Oberfranken . . .		6	5	1	3	7	10	6	5	4	6	3	4	60	
Mittelfranken . .		10	10	8	7	10	4	6	8	9	11	8	12	103	
Unterfranken . .	8	4	4	9	5	4	10	1	1	6	3	2	57		
Schwaben . . . .	2	3	3	1	6	2	3	2	3	2	2	4	33		
Königreich . . .	52	50	42	36	48	38	43	33	36	44	32	42	496		
überhaupt	Oberbayern . . .	32	18	23	18	19	18	14	18	11	16	17	9	213	
	Niederbayern . . .	9	15	12	9	13	15	12	16	6	9	4	8	128	
	Pfalz . . . . .	12	10	7	5	5	4	11	7	8	10	10	11	100	
	Oberpfalz . . . .	6	8	12	11	8	1	6	5	10	5	5	7	84	
	Oberfranken . . .	16	15	7	9	19	11	14	8	12	9	8	11	139	
	Mittelfranken . .	19	23	19	18	17	8	13	16	19	14	19	26	211	
Unterfranken . .	13	11	6	11	7	7	13	5	6	13	7	4	103		
Schwaben . . . .	3	6	10	2	8	7	5	5	6	5	6	8	71		
Königreich . . .	110	106	96	83	96	71	88	80	78	81	76	84	1 049		

Quelle: Zeitschrift des Königlich Bayerischen Statistischen Bureau, 8. Jahrgang, München 1876.

Gegenstand.	Regierungs- Bezirke.	Zahl der Eheschliessungen, der Geborenen und der Gestorbenen im													
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septem- ber	Oktober	Novem- ber	Dezem- ber	Jahre 1874	
Totgeborene überhaupt	männlich	Oberbayern . . .	69	38	56	55	53	53	48	45	48	48	65	49	627
		Niederbayern . . .	30	33	31	38	32	32	41	32	28	20	33	29	379
		Pfalz . . . . .	65	62	57	61	52	70	54	70	63	76	56	64	750
		Oberpfalz . . . .	39	34	46	31	26	28	29	28	35	34	29	27	386
		Oberfranken . . .	42	52	48	46	51	33	43	53	41	38	40	49	536
		Mittelfranken . .	59	57	57	57	57	39	47	48	55	53	55	59	643
		Unterfranken . .	37	34	36	28	16	19	34	28	30	43	28	34	367
	Schwaben . . . .	27	25	41	28	28	35	31	39	30	42	34	32	392	
	Königreich . . .	368	335	372	344	315	309	327	343	330	354	340	343	4 080	
	weiblich	Oberbayern . . .	49	30	48	35	36	38	32	45	33	38	38	42	464
		Niederbayern . . .	26	28	30	23	36	34	24	21	35	30	21	23	331
		Pfalz . . . . .	50	49	66	46	42	40	40	38	57	52	43	47	570
		Oberpfalz . . . .	28	28	33	21	23	19	25	22	19	26	22	28	294
Oberfranken . . .		43	28	36	25	37	29	29	17	29	36	32	32	373	
Mittelfranken . .		40	38	36	29	37	32	31	37	34	42	37	34	427	
Unterfranken . .		26	27	29	27	27	23	28	25	13	15	24	36	300	
Schwaben . . . .	28	22	25	20	24	19	25	19	28	20	22	27	279		
Königreich . . .	290	250	303	226	262	234	234	224	248	259	239	269	3 038		
überhaupt	Oberbayern . . .	118	68	104	90	89	91	80	90	81	86	103	91	1 091	
	Niederbayern . . .	56	61	61	61	68	66	65	53	63	50	54	52	710	
	Pfalz . . . . .	115	111	123	107	94	110	94	108	120	128	99	111	1 320	
	Oberpfalz . . . .	67	62	79	52	49	47	54	50	54	60	51	55	680	
	Oberfranken . . .	85	80	84	71	88	62	72	70	70	74	72	81	909	
	Mittelfranken . .	99	95	93	86	94	71	78	85	89	95	92	93	1 070	
	Unterfranken . .	63	61	65	55	43	42	62	53	43	58	52	70	667	
Schwaben . . . .	55	47	66	48	52	54	56	58	58	62	56	59	671		
Königreich . . .	658	585	675	570	577	543	561	567	578	613	579	612	7 118		
Zahl der Gestorbenen (mit Todt- geborenen)	männlich	Oberbayern . . .	1 550	1 393	1 618	1 546	1 475	1 444	1 430	1 427	1 337	1 442	1 350	1 255	17 267
		Niederbayern . . .	829	844	994	928	957	948	945	888	872	815	862	827	10 709
		Pfalz . . . . .	706	692	812	772	732	720	748	734	725	769	755	852	9 017
		Oberpfalz . . . .	716	719	824	747	814	743	770	730	695	732	732	685	8 907
		Oberfranken . . .	651	630	635	655	647	565	599	607	571	609	623	691	7 483
		Mittelfranken . .	867	812	927	909	958	866	830	937	881	916	856	847	10 586
		Unterfranken . .	694	693	763	732	734	632	673	670	640	691	734	811	8 467
	Schwaben . . . .	827	794	1 035	973	1 042	976	990	1 007	823	902	899	939	11 207	
	Königreich . . .	6 840	6 577	7 608	7 262	7 339	6 894	6 985	7 000	6 544	6 876	6 811	6 907	83 643	
	weiblich	Oberbayern . . .	1 451	1 272	1 398	1 317	1 347	1 264	1 282	1 350	1 124	1 194	1 288	1 243	15 530
		Niederbayern . . .	761	749	910	886	877	808	776	807	823	809	777	768	9 751
		Pfalz . . . . .	662	623	782	678	763	626	678	696	704	720	789	830	8 531
		Oberpfalz . . . .	730	680	834	704	707	645	639	730	612	674	685	711	8 351
Oberfranken . . .		643	591	647	577	616	544	499	511	509	572	700	703	7 112	
Mittelfranken . .		752	778	866	800	853	747	754	797	849	809	808	803	9 616	
Unterfranken . .		670	647	793	689	674	578	650	630	622	659	714	810	8 136	
Schwaben . . . .	868	792	935	883	964	810	871	908	822	811	830	890	10 384		
Königreich . . .	6 537	6 132	7 165	6 534	6 801	6 022	6 149	6 429	6 065	6 248	6 591	6 758	77 431		
überhaupt	Oberbayern . . .	3 001	2 665	3 016	2 863	2 822	2 708	2 712	2 777	2 461	2 636	2 638	2 498	32 737	
	Niederbayern . . .	1 590	1 593	1 904	1 814	1 834	1 756	1 721	1 695	1 695	1 624	1 639	1 595	20 460	
	Pfalz . . . . .	1 368	1 315	1 594	1 450	1 495	1 346	1 426	1 430	1 429	1 489	1 544	1 682	17 568	
	Oberpfalz . . . .	1 446	1 399	1 658	1 451	1 521	1 388	1 409	1 460	1 307	1 406	1 417	1 396	17 258	
	Oberfranken . . .	1 294	1 221	1 282	1 232	1 263	1 109	1 098	1 118	1 080	1 181	1 323	1 394	14 595	
	Mittelfranken . .	1 619	1 590	1 793	1 709	1 791	1 613	1 584	1 734	1 730	1 725	1 664	1 650	20 202	
	Unterfranken . .	1 364	1 340	1 556	1 421	1 408	1 210	1 323	1 300	1 262	1 350	1 448	1 621	16 603	
Schwaben . . . .	1 695	1 586	1 970	1 856	2 006	1 786	1 861	1 915	1 645	1 713	1 729	1 829	21 591		
Königreich . . .	13 377	12 709	14 773	13 796	14 140	12 916	13 134	13 429	12 609	13 124	13 402	13 665	161 074		

Quelle: Zeitschrift des Königlich Bayerischen Statistischen Bureau, 8. Jahrgang, München 1876.